

Hall. patriot. Wochenblatt

311

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

31. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 6. August 1840.

Inhalt.

Mittheilungen aus einer handschriftlichen Chronik von
Halle. (Fortsetzung.) — Predigtanzeige. — Königl. Serbis. —
Hallischer Getreidepreis. — 18 Bekanntmachungen.

Mittheilungen

aus einer handschriftlichen Chronik von Halle.
(Fortsetzung.)

Anno 1582 den 20. Mai ward der Rabenstein
vor dem Salgthore renoviret und höher gemacht. Es
zogen alle Maurer, so damals unter des Rathes Ge-
biete gewesen, mit Trommeln und Pfeifen hinaus und
mußten die Baumeister, als Andreas Glaser und La-
zarus Kost, die ersten beiden Steine legen. Nach voll-
brachter Arbeit verehrte ihnen ein ehrenvoller Rath ein
Faß gut Torgisch Bier, welches sie selbst aus dem Kel-
ler und auf demselben in eine Stube gezogen und mit
Freuden ausgetrunken.

Anno 1582 den vierten Juni, war der andere
Pfungstag zu Abend, ward Peter Venediger, ein Salz-
meister, bei dem Pfungsbiere vor der Spenglerin
Hause am alten Markte, jeso zum goldenen Pfluge
genannt, von Hans Jacob, eines Meisters Sohn ge-
stochen, daß er in wenigen Wochen hernach davon ge-
storben.

Anno



Anno 1583 den 22. Mai, war die Pfingst-Mittwoche, schloß der Administrator Joachim Friedrich mit nach dem Vogel und ward dieselbe Nacht vor dem Neuen Gebäude bis in die Wunderburg *) eine Leine gezogen; darauf fuhr ein zugerichteter feuriger Drache und ein zugerichtetes feuriges Haus, welches voller Schüsse und Raketelein war, die gingen alle nach einander ab, daß es lustig zu sehen war. Nach diesem ward das Haus gar verbrannt. Es mußten auch, so lange diese Kurzweil währte, etliche viele Trompeter von dem Neuen Gebäude mit Gewalt zu einem Fenster heraußer blasen.

Anno 1588 den 28. Juni, den Freitag vor Petri und Pauli, ward eines Salzführers Tochter, welche ihren Mann am Palmsonntage vergeben, in einen Sack gesteckt und ein Hund, eine Kage, ein Hahn und auf einem Papier eine gemahlte Schlange, dieweil man keine lebendige bekommen können, zu ihr hinein gethan, ein Stein auf den Sack gebunden und also ersäufet.

Anno 1584 den sechsten Januarii sind es sechs und dreißig Jahr gewesen, daß Doctor Martinus Luther in der Lieben Frauen Kirche eine Predigt von der Taufe Christi gethan.

Anno 1584 den grünen Donnerstag, war der sechszehnte Aprilis, sind es zwei und vierzig Jahr gewesen, daß zum erstenmale das hochwürdige Abendmahl

*) Diese oft erwähnte Wunderburg mag auf der kleinen Wiese auf dem Plage des jetzigen Fürstenthals gelegen haben. Im Jahre 1587 hatte ein Dieb in der Halle einen Leibrock gestohlen, ward verfolgt und lief durch die Wunderburg in die Saale, um durchzuschwimmen. Zu weiteren Untersuchungen über dieselbe hat bereits Herr Dr. Förstemann in den Provinzial-Blättern 1840. Nr. 32. aufgefordert.

mahl in Unser Lieben Frauen Kirche in zweierlei Gestalt den Leuten gereicht und ausgetheilet worden.

Anno 1586 den 20. Martii ward Hans Rothe *) der Advocat, welcher unlängst öffentlich aus Halle verwiesen worden, auf der Marksbrücke angegriffen und bis aufs Hemde ausgezogen.

*) Er war aus Sangerhausen gebürtig und wegen seiner Schmäheben mit Ruthen gepeitscht und aus der Stadt gewiesen. S. Olearii Halygr. p. 311.

(Wird fortgesetzt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 8. Sonnt. n. Trin. (9. Aug.) predigen:
- Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.
- Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.
- Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).
- In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rindcker. Um 2½ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
- Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
- Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.
- Zu Neumarkt: Um 9 Uhr ein Candidat. Abends um 5 Uhr, Derselbe.
- Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guericke. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte, Sonnabend den 8. August um 2 Uhr, Hr. Sup. Guericke.

2. Königlicher Servis

des hier garnisonirenden Militairs für den Monat Juli c. ist den 6. 7. 8. und 10. August während der Büraustunden in Empfang zu nehmen.

Halle, den 6. August 1840.

Die Servis-Deputation.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 4. August 1840.

Weizen	2	Ehler.	6	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Ehler.	21	Sgr.	7	Pf.
Roggen	1	;	21	;	7	;	—	1	;	26	;	7	;
Gerste	1	;	2	;	11	;	—	1	;	6	;	9	;
Hafer	—	;	21	;	8	;	—	—	;	27	;	1	;

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Ankündigung

der Denkmünze zur Erinnerung an den Todestag
Sr. Majestät des Höchstseligen Königs Friedrich
Wilhelm III.

Von der Berliner Medaillen-Münze von G. Loos
sind wir ersucht, Subscriptionen auf diese in Kurzen
erscheinende, gewiß jeden Preußen willkommene und das
Andenken an den Hohen Dahingeschiedenen auch auf
spätere Geschlechter übertragende Münze anzunehmen.

Es

Es wird dieselbe auf der Hauptseite
das Bildniß Sr. Höchstseligen Majestät mit der
Umschrift:

„Friedrich Wilhelm III. König von Preußen,
geboren den 3. August 1770“

auf der Rehrseite

aber den ernstschönen Engel, der zur Heimath ab-
ruft, und welcher den Blick nach oben zu jener
Heimath gerichtet, mit der Rechten die Fackel des
irdischen Lebens löscht, mit der Linken aber in dem
Buche der persönlich dargestellten Geschichte, zu wel-
cher er getreten ist, das Blatt umwendend, auf wel-
chem man

„Friedrich Wilhelm III. König von Preußen“
liest, zugleich aber die irdische, den Segen fort-
pflanzende Arbeit schließt und zur höheren, für
die irdische Krone — die himmlische bietend,
führt, zeigen, die Umschrift dieses aber mit den Wor-
ten ausdrücken:

„Vollendet ist sein Thun —
unendlich bleibt der Segen“
so wie im Abschnitt zu lesen sein wird:

„Heimgegangen den 7. Juni 1840.“

In feinem Silber kostet diese Denkmünze 3 Thlr., in
Neugold 1½ Thlr., in englischer Bronze 1 Thlr., und
ist der Herr Stadtschreiber Lincke von uns beauftragt,
Subscriptionen darauf anzunehmen.

Halle, den 24. Juli 1840.

Der Magistrat.

Am 20. hujus sind aus dem Hause Barfüßerstraße
Nr. 88^a hier ein Paar kalblederne zweinäthige Stiefeln,
neu bis hoch übers Gelenk vorgeschuhet, einbällig, mit
Hacken und Eisen beschlagen, rothgefüttert, entwendet
worden. Besonders kenntlich sind die Stiefeln daran,
daß in dem einen oben in dem rothen Futter des Schäftes
mit Dinte Brendike geschrieben steht. Wer über den
Dieb



Dieb oder Verbleib der Stiefeln Auskunft geben kann, wird zur Anzeige hiedurch aufgefördert, und Jedermann zugleich vor dem Ankauf des gestohlenen Guts gewarnt.

Halle, den 29. Juli 1840.

Das Königliche Inquisitoriat.

Recht deutsches reines feines Weizen- und Roggenmehl, an Güte dem amerikanischen Mehle gleich, zu möglichst billigsten Preis bei

Spieß zu Ammendorf.

☞ Eine Parthie bunte Jaconetrücher, acht von Farbe und feine Qualität, $\frac{1}{4}$ groß das Stück 3 Sgr., eine Sorte $\frac{1}{4}$ groß dieselben das Stück 6 Sgr. bei

A. S. Silberberg, große Klausstraße.

Eine Parthie

baumwollene Strickgarne

in jeder Qualität verkauft zum Fabrikpreise

Carl Wagner,

kleine Klaus- und kleine Ulrichsstraßen, Ecke.

Ein Logis von Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör ist vom 1. October an eine stille Familie zu vermietzen, kleine Klausstraße Nr. 926.

Carl Wagner.

Ein Logis auf hiesigem Neumarkt, mit einer großen tapezirten Stube und Altoven, auch kleine Stube nebst Küche, Stallung und Brunnenwasser u. s. w., ist vom 1. October d. J. an eine stille Familie zu vermietzen; auch ist ein leichter, guter, zweispänniger Leiterwagen und ein einspänniger guter Hamburger Korbwagen zu verkaufen. Das Nähere auf hiesigem Neumarkte bei

Karl Schmidt.

Zwei Studierende suchen zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben nebst Kammern. Näheres bei Stahl, Brüderstraße Nr. 202.

Vier Schlafstellen sind für anständige Personen offen und können sogleich bezogen werden. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 20 eine Treppe hoch.

Nächst meinem Materialwaaren-Geschäft, große Steinstraße, eröffnere ich noch ein zweites dergleichen auf dem Markte im Charreischen Hause (der Roland genannt), was ich mir erlaube, einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen.

Ich verbinde hiermit die höfliche Bitte, mir das Vertrauen und geneigte Wohlwollen, was ich bis jetzt hier mich erfreue, mir gütigst auch dort zu schenken.

Halle, den 3. August 1840.

C. S. Hohme.

Chocolade

aus der Fabrik von G. F. Berger in Magdeburg empfiehlt, in verschiedenen Sorten, Preisen und wirklich ausgezeichnete Güte

C. S. Hohme.

Halle, den 3. August 1840.

Normal-Wische,

womit man den nassesten Schuh oder Stiefel augenblicklich blank machen kann, empfiehlt billigst und in jeder Quantität

C. S. Hohme.

Halle, den 3. August 1840.

Schönste, frische, ganz reinschmeckende Salzbutter im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigst

C. S. Hohme.

Neuerst billig, ächt und vorzüglich schön werden wollene und seidene Kleider, Tücher u. s. w. aufgefärbt und vorzüglich appretirt, Kleidungsstücke aller Art von Schmutz, Stoch, und allen andern Flecken gereinigt, und denselben wieder ein gutes Ansehen gegeben, vergelbte Wäsche, Tafelzeuge, graue Leinwand schnell und sehr weiß gebleicht, auch von Flecken befreit bei dem

Thibet, Merino, Tuch, Garn- und Seidens färber
Friedrich Mengel aus Sera.

Die Annahme ist in Halle a. S. im Gasthof zum blauen Hecht am Markt 2 Treppen hoch rechts.



 Entbindungsanzeige.

Die heute Morgen zwischen elf und zwölf Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Auguste Schaller geb. Mohr von einem gesunden Mädchen zeige ich hiermit theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an.

Halle, den 4. August 1840.

Prof. Dr. Schaller.

Ergebenste Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen resp. Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ein Wachsfiguren- und Automaten-Kabinet nebst Kosmorama in einer grünen Bude vor dem Steinhore zu sehen ist. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Eintrittspreis à Person 2½ Sgr., Militair und Dienstboten zahlen die Hälfte. Ferner ist ein großes Caroussel aufgestellt, worauf hundert Personen reiten und fahren können, welches mit Musik begleitet wird. Es bittet um gütigen Besuch

J. Riemer, Mechanikus.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Sattler und Riemer etablirt habe und alle in dies Fach einschlagende Artikel bei mir stets vorrätzig zu haben sind. Um gütigen Zuspruch bittet

W. Zuth.

Große Klausstraße Nr. 908.

Zu der von mir angekündigten Auktion, welche Freitag den 7. d. M. Nachmittag 2 Uhr in meinem Local alter Markt Nr. 692 statt findet, sind mehrere Delgemälde, als: Köpfe, Figuren, Landschaften, Thiergruppen, wie auch eine deutsche Bibel vom Jahre 1712, eine dergl. in hebräischer Schrift vom Jahre MDCCXVI hinzugekommen, beide Bibeln sind in Quartband und dürften jungen Theologen von Nutzen sein. Auch werden noch Sachen von jedem Werth zu dieser Auktion angenommen.

Gottl. Wächter.
